

Newsletter 2 -25



Am 5. April steuerten dutzende Boote aus allen Himmelsrichtungen in Richtung Müggelspree. Ziel war der Friedrichshagener Ruderverein (FRV) – seit vielen Jahren Gastgeber für das Berliner Anrudern. PSB-24-Ruderer aus Wendenschloß und ihre Gäste ließen sich das Ereignis selbstverständlich nicht entgehen.

AUF EINEN BLICK

- Seite 2
Bundesweiter TRIKOTTAG
am 20. Mai
- Seite 3
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
- Seite 4
BADMINTON:
Vier Medaillen für Pauline
„Reifere Jugend“ im Titelkampf
- Seite 5
HANDBALL:
Die Erste am Ende auf Platz 7
- Seite 6
RUDERN:
Winterabschluss in Hamburg
- Seite 7
SCHWIMMEN:
Trainingslager in Kienbaum
- Seite 8
Studio Charlottenburg:
Frühlingserwachen – aktiv
- Seite 8
TENNIS CHARLOTTENBURG:
Start in die neue Saison

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin
Tel. 89 77 97 88
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“
Redaktion: Detlef-D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 5. Mai 2025

MACH DEN TAG ZUM #TRIKOTTAG!

SPORT
DEUTSCH
LAND

WIR SIND VIELE – STELL DEINEN VEREIN INS RAMPENLICHT



Der nationale Feiertag für den Vereinssport in Deutschland rückt näher. In weniger als einem Monat, am 20. Mai 2025, feiert Sportdeutschland mit seinen über 28 Millionen Mitgliedschaften in 86.000 Sportvereinen den 3. bundesweiten Trikottag.

Der Trikottag wird seit 2023 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seinen 102 Mitgliedsorganisationen durchgeführt. Er soll dazu beitragen, mehr Auf-

merksamkeit und Wertschätzung für die Sportvereine zu erzeugen.

Wer am 20. Mai das Trikot, T-Shirt oder Sportoutfit seines Heimatvereins anzieht, kann ein Foto von sich unter dem Hashtag #Trikottag auf seinen Social Media Kanälen posten. 2023 und 2024 kamen so tausende von Beiträgen zusammen, bei denen Menschen Werbung für ihre Vereine und für den Vereinssport machten.

Verlegung der Jahreshauptversammlung 2025

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die ursprünglich für den 20. Mai einberufene Hauptversammlung 2025 des Vereins Pro Sport Berlin 24 e.V. wird auf den **17. Juni 2025** verschoben. Unverändert bleiben der Versammlungsort – die Segelabteilung am Stößensee, Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin – und die Uhrzeit (18.00 Uhr).

Der Hauptversammlung werden Satzungsänderungen zur Abstimmung vorgelegt, die vom Präsidium des Vereins vorbereitet wurden. Zur Erläuterung und Beratung über die vorgeschlagenen Änderungen tritt am 6. Mai 2025 um 18.00 Uhr der Vereinsrat im Lothar-Jordan-Sportzentrum, Forckenbeckstraße 18, zusammen.

Der Entwurf der Änderungen wird anschließend in der Vereinszeitung veröffentlicht.

Stellenausschreibungen

Kindersporttrainerin/er auf Honorarbasis ab sofort

für unser Prosportstudio Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin gesucht:

- Arbeitgeber:** Pro Sport Berlin 24 e.V.
- Kontakt:** Herr Marlon Fischer fischer@pro-sport-berlin24.de 030 / 65 88 07 09
Grünauer Str. 193, 12557 Berlin
- Beschreibung:** Der Verein Pro Sport Berlin 24 e.V. sucht ab sofort für sein gesundheitsorientiertes Fitness- und Rehasportstudio in Berlin-Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin, zuverlässige/n und engagierte/n Übungsleiter/innen für Kinderturnen in folgenden Kursformaten:
- Babyturnen (0-2 Jahre)
 - Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre)
 - Kinderturnen (4-6 Jahre; ohne Eltern)
- Anforderungen:** Eine Lizenz ist nicht zwingend notwendig, aber Spaß und Freude am Umgang mit Kindern im Vorschul- und Kindergartenalter.
- Aufgaben:**
- Strukturierung und Planung der Kursinhalte
 - Auf-/Abbau der Übungsstunde
 - Durchführung der Übungsstunde
 - Beratung von Interessenten, Abwicklung der Aufnahmemodalitäten
- Bewerbungsinformationen:** Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an:
fischer@pro-sport-berlin24.de

Fitnesstrainerin/er für Festanstellung ab sofort

(Vollzeit- und Teilzeitstelle möglich)

für unser Prosportstudio Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin gesucht:

- Arbeitgeber:** Pro Sport Berlin 24 e.V.
- Kontakt:** Herr Michael Schenk schenk@pro-sport-berlin24.de
Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin
- Beschreibung:** Der Verein Pro Sport Berlin 24 e.V. sucht für sein gesundheitsorientiertes Fitness- und Rehasportstudio in Berlin Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin zuverlässige/n, engagierte/n und dienstleistungsorientierte/n Mitarbeiterin/er. Gerne auch mit Kurserfahrung.
- Anforderungen:** Berufserfahrung erwünscht, Fitnesstrainerin/er Lizenz, (LSB/BTB) oder gleichwertige Fachausbildung.
- Aufgeschlossen, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Aufgaben:**
- Organisation und Abwicklung des Studio- und Kursbetriebes
 - Betreuung der Sportler auf der Trainingsfläche
 - Beratung von Interessenten, Abwicklung der Aufnahmemodalitäten
 - Betreuung des Tresens, Kassenführung
 - Einweisung von neuen Mitgliedern, Fitness-Check, Leistungsdiagnostik,
 - Trainingsplanung, Trainingsüberwachung
- Bewerbungsinformationen:** Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an:
schenk@pro-sport-berlin24.de



Badminton

Paulines Bilanz: Vier Medaillen an zwei Wochenenden

Die beiden letzten Märzwochenenden standen im Zeichen der Ranglistenturniere U15 und U17.

Mit Abstand erfolgreichste Akteurin der Spielgemeinschaft war Pauline Röhmel. Beim U15-Turnier erklimmte sie in allen drei Disziplinen das Podest. Mit Partnerin Mathilda Groskopf (Fürstenwalder BC) gewann sie ohne Satzverlust die Mädchendoppelkonkurrenz, im Einzel musste sie sich erst im Finale geschlagen geben. Trotz Ausfalls ihres Stammpartners Leo Louis reichte es auch im Mixed gemeinsam mit David Cuong Nguyen (SVBB) zu Bronze. Die vierte Medaille holte Pauline eine Woche später in der Einzelkonkurrenz des U17-Turniers.

Sehr erfreulich verlief die Turnierpremiere für Pauline Seidel und Greta Wricke. In der U15-D-Kategorie konnten beide nicht nur mithalten. Während Greta mit einem Sieg und zwei Niederlagen knapp die K.-o.-Runde verpasste, spielte sich Pauline bis ins Halbfinale und erreichte am Ende den 3. Platz. Im Doppel durften beide in der C-Kategorie antreten und schafften immerhin einen Sieg in der Gruppenphase.

Lucas Poncé musste sein Halbfinale im Einzel U17 leider aufgeben und wurde Vierter. Den gleichen Platz belegte Julius Gratopp im Einzel U17D. Im Spiel um Platz 3 unterlag er knapp in drei Sätzen. Ludwig Blümel erreichte in der gleichen Konkurrenz das Achtelfinale.

Sein erstes Turnier spielte Tristan Barske. Während ihm im Einzel noch kein Sieg



Auf dem höchsten Podest: das Mädchendoppel Pauline Röhmel / Mathilda Groskopf

gelang, holte er das im Doppel mit Luis Sichert nach, schied aber trotzdem in der Gruppenphase aus.

Eine Medaille in Reichweite hatten Johann Ehlers und Ben Kubala im Jungendoppel U17C. Mit einer besseren Feldaufteilung hätte die knappe Niederlage im Viertelfinale vermieden werden können. Ähnliches gilt für

Ludwig Blümel und Liam Jäger im Jungendoppel D. Mit einer klügeren Doppeltaktik wäre mehr als der 4. Platz möglich gewesen. Trotzdem eine gute Leistung der beiden bei ihrem ersten gemeinsamen Doppel, auch wenn zunächst die Enttäuschung über die verpasste Medaille überwog.

Ingo Zimmermann



Gaurav Malhotra gewann den O45-Titel

Erfolgreich bei BB-Titelkämpfen der „reiferen“ Jahrgänge in Weißensee

Bei den Altersklassenmeisterschaften Berlin-Brandenburgs sammelten einige unserer erfahrenen Turnierspieler fleißig Edelmetall.

Nachdem Gaurav Malhotra schon im Vorjahr auf dem Podest im Herreneinzel O45 gestanden hatte, gelang ihm nun der Titelerfolg durch den Finalsieg über Thomas Zastrow (BC Potsdam)!

Benno Raj konnte seinen 1. Platz im Herreneinzel O55 aus dem Vorjahr dagegen nicht bestätigen: Er unterlag im Finale seinem Dauerkonkurrenten Rene Frank (KWO). Auch Julian Klein und Ralf Meihöfer starteten in ihren Altersklassen im Einzel, kamen aber nicht aufs Podest – jeweils Viertelfinalteilnahme.

Angelika Bock musste mangels ausreichender Teilnehmerzahlen in jüngeren Klassen starten und verpasste im Mixed als Vierte das Podest. Anna Lauterbach, erstmals in O35 am Start, erspielte erste Teilerfolge. Bei sehr starker Konkurrenz (teilweise 2. Bundesliga) waren die Podestplätze im Mixed und im Damendoppel aber außer Reichweite.

Benno gelang im Mixed O55 mit Jana Felber (KWO) der 3. Platz. Das Herrendoppel O55 wurde von den Pro-Sportlern geprägt. Benno erreichte hier mit seinem Hermsdorfer Partner ebenfalls den dritten Platz und musste sich im vereinsinternen Duell um Platz 2 Willi Pohlabein und Ralf geschlagen geben.

Ralf Meihöfer



Für die Erste endete die Saison 24/25 auf Platz 7

Der 5. April war ein besonderer Heimspieltag für die PSB-24-Handballerinnen: Um 14 Uhr spielte die 3. Frauenmannschaft (Verbandsliga) gegen den KSV Ajax-Neptun, um 16.15 Uhr folgte das 2. Frauenteam mit dem Oberligaspiel gegen BSC Rehberge und zum Abschluss bestritt um 18.45 Uhr die 1. Frauenmannschaft ihr letztes Saisonspiel gegen den VfV Spandau unter dem Motto „One last Dance“. Das Ziel, 6 Punkte in der heimischen Halle zu behalten, wurde allerdings nicht erreicht. Am Ende lautete der Punktestand 3:3.

Den ersten Punkt eroberte die Dritte durch ein 23:23-Unentschieden gegen Ajax, die Zweite entließ den BSC Rehberge mit einem deutlichen 36:23, während die Damen der Ersten trotz Halbzeit-Führung (17:14) eine knappe 30:31-Niederlage gegen die Spandauerinnen hinnehmen mussten. In der Endabrechnung der Regionalliga Ostsee-Spree belegten sie mit ausgeglichenem Punktestand (22:22) den 7. Platz.

Fünf Begegnungen standen ihnen bei Redaktionsschluss des Newsletters 1/25 noch bevor. Das Spiel an der Ostseeküste gegen SV Warnemünde ging am 8. März mit einem 21:18 für die Gastgeberinnen zu Ende. In der Woche darauf war der BFC Preussen in der Neuen Roßstraße zu Gast und wurde mit 38:34 besiegt. Auch auswärts beim Stavenhagener SV führen die PSB-24-Frauen einen Sieg ein – 37:34 für die Prosportlerinnen hieß es beim Schlusspfeif in der mecklenburgischen Fritz-Reuter-Stadt. Ende März ging es zum HV Grün-Weiß Werder. Es wurde ein Spiel zur Aufbesserung des Torverhältnisses – allerdings für die Werderanerinnen. Den ersten Treffer erzielte zwar Lina Marie Euchler in Sekunde 17 Sekunden für PSB 24, doch war dies das einzige Mal, dass die Berlinerinnen in Führung lagen. Lina erzielte auch die zwei letzten Tore der Begegnung, aber die beeinflussten das Ergebnis nur kosmetisch. Schließlich das Saisonfinale gegen VfV Spandau: Das Resultat hatte an der Platzierung unserer Ersten in der Regionalliga Ostsee-Spree zwar nicht mehr rütteln können, doch ein Sieg zum Abschluss hätte manche Sorgen, die während der Saison aufgetreten waren, lindern können. Durch Tore von Hanna Gäbler und Lina Euchler ging das PSB-24-Team denn auch mit 2:0 in Führung. In der ersten Halbzeit wurde der Abstand zu den Spandauerinnen zeitweise gar auf fünf Treffer ausgebaut. Zumal die Gäste bei 7-Meter-Würfen wiederholt an der PSB-Torhüterin scheiterten.



Nach dem Seitenwechsel holte der VfV auf. In der 35. Minute gelang den Gästen der erste Ausgleich (18:18). Sechs Minuten später gingen sie erstmals in Führung (20:21), mussten sie wenig später aber wieder abgeben (23:22). Nach 23:23, 24:24, 25:25 und 26:26 übernahmen die Spandauerinnen erneut das Zepter und bauten ihren Vorsprung bis zur 54. Minute sogar auf drei Tore aus (27:30). Zwar gelang Natalie Schwenterley in der 58. Minute mit einem 7-Meter-Treffer noch einmal der

Anschluss (30:31), aber das Blatt war auch nach einer Auszeit sechs Sekunden vor dem Abpfiff nicht mehr zu wenden. Damit ging eine Spielzeit zu Ende, in die das Team mit großen Erwartungen gestartet war. Immerhin hatte es die Mannschaft in der Saison 23/24 auf Platz 4 geschafft. Aber die Liste der Verletzten war bisweilen lang, immer wieder sprangen dankenswerterweise Spielerinnen der 2. oder 3. Mannschaft ein. Insofern ist auch der 7. Platz als Erfolg zu werten.

		Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1.	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	22	16	1	5	541:462	+ 79	33:11
2.	SV Grün Weiß Schwerin II	22	16	0	6	638:519	+ 119	32:12
3.	HV GW Werder	22	13	4	5	625:498	+ 127	30:14
4.	VfV Spandau	22	15	0	7	546:515	+ 31	30:14
5.	BFC Preussen	22	13	1	8	692:615	+ 77	27:17
6.	HSG Neukölln	22	10	4	8	639:562	+ 77	24:20
7.	Pro Sport Berlin 24	22	10	2	10	601:592	+ 9	22:22
8.	Stavenhagener SV von 1863	22	10	1	11	607:601	+ 6	21:23
9.	SV Warnemünde	22	8	2	12	608:588	+ 20	18:26
10.	SG NARVA Berlin	22	7	1	14	540:615	- 75	18:26
11.	SG OSF Berlin	22	5	2	15	513:593	- 80	12:32
12.	VfB Doberlug-Kirchhain	22	0	0	22	388:778	- 390	0:44



Rudern

Der Winter ist vergangen,

ich seh des Maien Schein (altes Volkslied)

Nachdem die Zahl der Erfüller des LRV-Winterwettbewerbs im vergangenen Jahr von 18 auf 25 hochgeschwungen war, sank sie in der Saison 2024/25 wieder auf den vorherigen Wert. An der Strenge des Winters kann das nicht gelegen haben, zu den Gründen mag eher der schmerzliche Verlust an Mobilisierungskraft und tatkräftiger Hilfe durch den Tod Dieter Portemeiers zählen.

Jedenfalls hat unser „efa“-Betreuer Hans-Georg Heise dem Landesruderverband 18 Wettbewerbsteilnehmer melden können. Berichtet wird, dass manche(r) noch in „letzter Stunde“ die fehlenden Kilometer absolviert hat, während andere die „Norm“ (150 Kilometer in drei verschiedenen Monaten zwischen November und März) nur äußerst knapp verfehlten. Insgesamt brachten es die 18 Bewerber auf 12.818 Kilometer (im Vorjahr 16.914 km.) Auch das entsprach etwa dem Ergebnis des Winters 2022/23. Die Aufstellung zeigt die Erfüller noch ohne Einordnung in die Altersgruppen. Die Platzierungen werden wir wie immer erst im Hochsommer erfahren. Mit dem März ging der „ruderische Winter“ jedenfalls zu Ende. Für vier

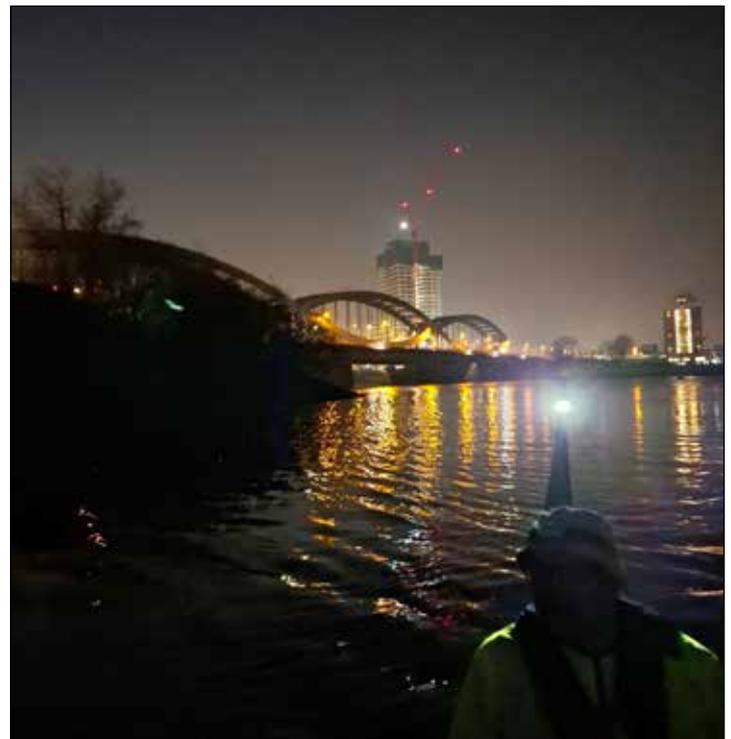
Erfüller des Winterwettbewerbs 2024/25

Merlind Knaisch	1877 km
Thomas Schreiber	1586 km
Marianne Pries	1467 km
Detlef-D. Pries	1313 km
Dr. Marion Jendroßek	1250 km
André Teschmit	901 km
Wolfgang Boehm	893 km
Edith Lambrecht	625 km
Martina Hamer	445 km
Christine Seidel	435 km
Heike Wieruch	390 km
Klaus Grasmé	356 km
Yavuz Yurtbegendi	304 km
Jörn Seezen	237 km
Wolfgang Janke	231 km
Heidrun Müller-Blickensdorff	187 km
Ludwig Mollwo	171 km
Almut Möller	150 km
Kilometer aller Erfüller 12.818 km	

Vertreter aus Wendenschloß endete er mit einem Ausflug nach Hamburg. Der Hamburger Ruderinnen-Club von 1925 begeht, wie der Name verrät, sein 100-jähriges Bestehen und richtete aus diesem Anlass für die Vereine der Freien und Hansestadt das Anrudern aus. Dem Anlass gemäß schien

die Sonne, auf dem Clubgelände am Isekai herrschte ein buntes Gewimmel. Unter anderem wurde ein neues Rennboot für die Juniorinnen getauft, wir überbrachten die Grüße von der Dahme an die Alster.

Für einen Tag lohnte sich die Fahrt nach Hamburg freilich nicht. Also hatten wir uns bei der Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“ angemeldet, die ihr Bootshaus an der Elbe hat und daher bei Ausfahrten Ebbe und Flut in ihren Plänen berücksichtigen muss. Noch am Anreisetag machten wir eine abendliche Tour durch die Speicherstadt mit Vorbeifahrt an der Elbphilharmonie („Oles Termitenhügel“) und am stillstehenden Bau des Elbtowers („Der kurze Olaf“). Der Fahrt zu den Ruderinnen am Sonnabend folgte am Sonntag eine regenreiche Tour durch das Hafengelände. Zum Abschluss am Montag ruderten wir mit dem Alster-Ruderverein Hanseat, ebenfalls 1925 gegründet, und Gästen aus anderen Vereinen durch die Alsterkanäle. Besonders kilometerträchtig waren alle diese Fahrten nicht, dennoch abwechslungs- und erlebnisreich. Darüber hinaus wurden neue Kontakte geknüpft und alte erneuert.



In Hamburg bei Tag und am Abend



Der Ruf nach Kienbaum wurde erhört

Abwechslungsreiches Masters-Trainingslager

Dem jährlich einmal erschallenden Ruf unserer Trainerin Peggy ins Trainingslager der Masters im Olympischen und Paralympischen Trainingszentrum Kienbaum konnten 12 Masters nicht widerstehen. In dieser eigentlich größeren, aber krankheitsbedingt dezimierten Gruppe trafen wir uns zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Im Vordergrund stand selbstverständlich das Schwimmtraining. Unsere Trainerin – als „Alleinunterhalterin“ – stellte ein abwechslungsreiches Programm für alle Leistungsstufen zusammen. Auf der 25-m-Bahn legten wir einige Kilometer zurück, feilten nach Hinweisen an unserer Technik und übten Start- und Wende-Manöver.

Ergänzt wurde das Schwimmtraining durch diverse Landeinheiten. So genossen wir das morgendliche, sehr frühe Training mit Lauf-ABC und Koordinationsübungen beim Sonnenaufgang. In der Sporthalle wurden dann Teamfähigkeit und Aufmerksamkeit getestet. Im Krafraum wurde die Grundlage für einen ordentlichen Muskelkater gelegt.

Unsere zwischenzeitliche Entspannungseinheit verlegten wir wegen des frühlingshaften Sonnenscheins auf die Wiese. Von anderen zuschauenden Gästen wurde diese (augenzwinkernd?) für gut befunden

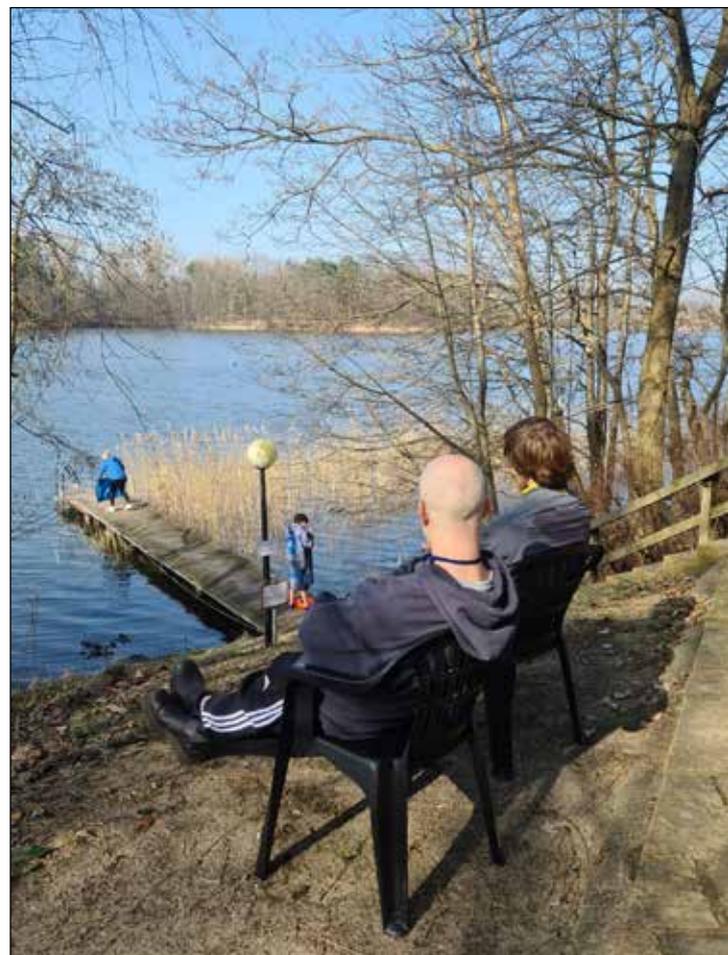
Zur Abrundung des sportlichen Programms ergänzten einige ihr Training noch durch eine Einheit im anliegenden See bei doch erfrischenden Wassertemperaturen um die 6 C°.

Die gute Unterkunft und die Verpflegung trugen ebenfalls wieder zum Gelingen bei.

Beim gemeinsamen Ausklang am Abend hatten wir Zeit und viel Spaß, uns außerhalb des Schwimmbeckens auszutauschen.

Lieben Dank an die Trainerin. Es war ein sportliches und ereignisreichen Wochenende.

Ulrike



Anstrengende Entspannungseinheit am Ufer des Liebenberger Sees.



Prosportstudio Charlottenburg

Frühlingserwachen – aktiv in die warme Jahreszeit

Kommt zum „Tanz in den Mai“ am 30. April!

Der Frühling ist da – und mit ihm startet auch das Prosportstudio Charlottenburg in eine neue und frische Saison! Wir freuen uns, alle Mitglieder herzlich zu unserer erstmaligen Veranstaltung „Tanz in den Mai“ einzuladen. Am 30. April ab 18 Uhr heißt es: Tanzfläche, Buffet und gute Laune! Nutzt die Gelegenheit, bei lockerem Beisammensein unsere Sportbeiräte Heike und Erdal kennenzulernen. In entspannter Atmosphäre bei guter Musik kann so schwungvoll in den Mai gestartet werden. Ein sportliches Highlight erwartet euch schon vorher: Am 26. April findet erneut unser neues Kurs-Special „**Jump meets Pump**“ statt – ein energiegeladenes Kombi-Workout, das Ausdauer und Kraft vereint. Lasst euch von mitreißender Musik

und unserem motivierenden Trainerinnengespann Carola und Petra begeistern! Nach dem durchweg positiver Resonanz im März geht es nun in die nächste Runde. Der Kurs ist für alle Fitnesslevel geeignet – Anmeldung ist für unsere Mitglieder online möglich (siehe QR-Code).

Wir freuen uns auf viele schöne Frühlingstage mit euch – ob beim Training im Studio, in den Fitnesskursen oder einfach beim gemeinsamen Zusammensein in unseren Prosportstudios!

Lenny Saliwan-Trafis

Aber auch draußen tut sich etwas: Zum Frühlingsbeginn haben wir unsere Terrasse wieder geöffnet. Nach dem Sport laden gemütliche Sitzgelegenheiten zum Verweilen und zum Austausch ein – ideal, um den Sporttag bei uns abzurunden. Und für alle, die Bewegung unter freiem Himmel lieben: Die beiden Beachvolleyballfelder sind startklar und schon leicht angewärmt! Schnappt euch den Ball, bildet Teams und genießt den Sand zwischen den Zehen.



Tennis Charlottenburg

Saisonstart 2025: Gemeinsam ins neue Tennisjahr!

Am 12. April wurde auf unserer ProSport-Charlottenburg-Tennisanlage offiziell die Sommersaison eröffnet – traditionell mit dem Anspielen. Bei strahlendem Frühlingswetter traf sich die Vereinsgemeinschaft zum ersten gemeinsamen Schlag des Jahres.

Von langjährigen Vereinsmitgliedern bis hin zu neuen Gesichtern war die Stimmung auf und neben dem Platz hervorragend. Besonders schön: Viele junge Mitglieder waren dabei und füllten die Plätze mit frischem Schwung und Energie.

Nach dem sportlichen Teil wurde beim gemeinsamen Grillen lange geplaudert, gelacht und über die Pläne für die neue Saison gesprochen. Ein gelungener Start. Wir freuen uns auf viele weitere sportliche und gesellige Stunden auf unserer Anlage!



Wie geht's, altes Haus?



1934



1958



2025



Pro Sport Berlin 24 e.V. präsentiert
Wanderrudern als Freizeitsport
und lädt ein zum
Tag der offenen Tür
am 25. Mai 2025, ab 10 Uhr